

Der Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter
- Pflanzenschutzdienst -
Gartenstraße 11
50765 Köln



Protokoll eines Bienenschadensfalles wegen Verdacht auf Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel

Hinweise

Der Pflanzenschutzdienst in Nordrhein-Westfalen ist zuständig für die Verfolgung von Verstößen gegen das Pflanzenschutzgesetz (Bienenschaden verursacht durch Falschanwendung von Pflanzenschutzmitteln).

Wurde das Bienensterben durch den Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln verursacht, so ist zur Aufklärung des eigenen Schadens die **sofortige Information des Pflanzenschutzdienstes** erforderlich. Im Interesse des Geschädigten sind möglichst alle Fragen vollständig zu beantworten.

Die **Probenentnahme** sollte möglichst von 2 Personen und unter Hinzuziehung einer amtlichen Person (Polizei, Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes) durchgeführt werden. Sollte im Schadensfall der Pflanzenschutzdienst oder eine amtliche Person nicht erreichbar sein, dient dieses **Protokoll als Leitfaden zur Dokumentation und Ermittlung des Verursachers des Schadens.**

Das Julius-Kühn-Institut ist zuständig für die Untersuchung von Bienen-Einsendungen.

Die **Probenuntersuchung** der Bienen- und zugehörigen Pflanzenproben erfolgt durch das Julius-Kühn-Institut - Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen – Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig.

Voraussetzung für die Untersuchung aller Proben ist die Einsendung von ausreichendem Probenmaterial. Eine ausreichende Bienenprobe muss etwa 1000 tote Bienen (Gewicht etwa 100 g), eine ausreichende Pflanzenprobe mindestens 100 g Pflanzenmaterial, enthalten. Eine chemische Untersuchung erfolgt nur bei gleichzeitiger, getrennt verpackter Einsendung der einzelnen Bienen- und Pflanzenproben und wenn aus der biologischen Prüfung ein positiver Befund vorliegt.

Ausführliche Informationen zur Probenuntersuchung durch das Julius-Kühn-Institut erhalten Sie im Internet unter <http://bienen.jki.bund.de/index.php?menuid=2>

| VERDACHT AUF VERGIFTUNG DER BIENEN DURCH PFLANZENSCHUTZMITTEL | |
|--|--|
| Ermittlung der Schadensursachen | |
| Eigentümer der Bienen | |
| Name, Anschrift des Eigentümers der Bienen | |
| Bundesland | |
| Imker-Landesverband | |
| zuständiger Imkerverein / Anschrift des Vereinsvorsitzenden | |
| BIENENPROBE | |
| Angaben zu den geschädigten Bienen | |
| Wann und durch wen wurde der Schaden festgestellt (Datum, Uhrzeit)? | |
| Zahl der bewirtschafteten Bienenvölker | |
| Zahl der geschädigten Bienenvölker, Ausmaß (%) des Schadens zum Zeitpunkt der Meldung | |

| | |
|--|--|
| Standort bei Schadenseintritt (bei Wanderstand Ort- und Kreis-Angabe, ggf. mit Adresse - Standort in Topografischer Karte eintragen) | |
| Wo zeigt sich der Schaden? (z.B. am Flugloch, in der Beute) | |
| Waren bereits Brutwaben leer? | |
| Wurden die Völker zur Zeit des Schadenseintritts gefüttert? | |
| Wurden Bienenkrankheiten oder -schädlinge bekämpft? Wenn ja, womit? | |
| Wann wurden die Völker vor Feststellung der Vergiftungserscheinung zuletzt beobachtet? | |
| Wo wurden die toten Bienen gesammelt (vor dem Stand, auf dem Bodenbrett, auf der behandelten Fläche)? | |
| Waren die toten Bienen dem Regen ausgesetzt? | |
| Wurden Bienenvölker an benachbarten Standorten zur gleichen Zeit geschädigt? Falls ja, welche Imker sind betroffen? | |
| Wann wurden die zu untersuchenden Bienen gesammelt? | |
| Wer hat die Bienenprobe entnommen (Name, Kontaktdaten)? | |
| <p>PFLANZENPROBE</p> <p>Angaben zu Flächen und Pflanzen, welche von den geschädigten Bienen befliegen wurden (bei mehreren Flächen bitte pro Fläche ein Protokoll ausfüllen)</p> <p>(Die Betretung fremder Eigentumsflächen sollte nur im Beisein einer befugten Person erfolgen)</p> | |
| Auf welcher Fläche und in welcher Kultur ist nach Vermutung des Imkers eine Vergiftung erfolgt, wo wurde die Probe entnommen? (bei mehreren bitte jeden Verdachtsfall einzeln angeben) | |
| Wird die Fläche, die Kultur aktuell von Bienen befliegen? Bitte Fotos anfertigen. | |
| <p>Fläche der Probenentnahme (Bezeichnung und Lage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemarkung, Flur, Flurstück, - Feldblocknummer, - Adresse mit Straße, PLZ, Ort <p>(Lage in Topografischer Karte eintragen)</p> | |
| Entfernung der Fläche zum Bienenstand | |
| <p>Kulturpflanzen Entwicklungsstadium zur Zeit der Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln (z.B. Knospenstadium, Vor-, Haupt-, Nachblüte, Bitte Fotos anfertigen.</p> | |
| <p>Kulturpflanzen mit starkem Blattlausbefall, Honigtaubildung? (bei Kartoffeln: wie viele Läuse pro 100 Fiederblätter?) Bitte Fotos anfertigen</p> | |
| <p>Auf der Fläche wachsen sonstige blühende Pflanzen, sind sonstige Pflanzen mit starkem Blattlausbefall, Honigtaubildung (welche?) Bitte Fotos anfertigen.</p> | |

| Angaben zur Probenentnahme | |
|--|--|
| Beschriftung der Pflanzenprobe (Zuordnung Bienenstöcke, Flächen zur Probe) | |
| Wer hat die Pflanzenprobe entnommen (Name, Kontaktdaten)? | |
| Angaben zur Pflanzenschutzmittelanwendung | |
| Wer hat die Pflanzenschutzmittelanwendung durchgeführt (Name, Adresse)? | |
| Falls bekannt: Name des Bewirtschafters, Eigentümers der Fläche? | |
| Falls bekannt: Welche Pflanzenschutzmittel wurden auf der Fläche angewendet? | |
| Behandlungsart (sprühen, spritzen)? | |
| Datum, Uhrzeit der Behandlung | |
| Falls Datum, Uhrzeit der Pflanzenschutzmittelanwendung unbekannt: Gibt es Anzeichen für eine kürzliche Anwendung (z.B. frische Fahrspuren, Zeugen mit Name, Adresse oder Telefonnummer)? | |
| Witterungsverhältnisse zur Zeit der Behandlung | |
| Waren die Pflanzen nach der Behandlung dem Regen ausgesetzt? | |
| Bemerkungen | |

Ort, Datum

Unterschrift des geschädigten Imkers
(Name, Vorname)

Unterschrift Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes (Name, Vorname)

Unterschrift des Vertreters der Imkerschaft
(Name, Vorname)

Unterschriften weiterer Zeugen
(Name, Vorname)

Bitte das Protokoll übermitteln an:

Pflanzenschutzdienst
Gartenstraße 11
50765 Köln

Fax: 0221 / 5340-402, E-Mail: pflanzenschutzdienst@lwk.nrw.de Tel: 0221 / 5340-490